



Neujahrspäsentation 2021 des Bürgermeisters

Rückschau und Ausblick



Vorwort

Wie gerne würde ich, wie geplant und in Eberbach guter Tradition folgend, viele Gäste in unserer Stadthalle zum Neujahrsempfang begrüßen. Wie gerne hätte ich in diesem Jahr zu einem etwas anderen Neujahrsempfang eingeladen, denn vorgesehen war eine Gemeinderatssitzung mit einem Tagesordnungspunkt, nämlich der Verpflichtung des Bürgermeisters.

Wie gerne.....

Aber, es ist seit knapp einem Jahr eben vieles anders als gewohnt.

Die Corona-Pandemie hat uns immer noch fest im Griff, wir befinden uns derzeit im zweiten Lockdown, Kontakte sollen nur wenn unbedingt notwendig sein.

Gerade deshalb ist es selbstverständlich angebracht, auch auf die Verpflichtung im großen Stil zu verzichten. Der formale Akt der Verpflichtung soll in einer der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen nachgeholt werden.

Auf die Pandemie-Entwicklung seit März 2020 will ich nicht näher eingehen, wir alle haben am eigenen Leib erfahren, welche Schritte notwendig waren, um eine Ausbreitung der Pandemie einzugrenzen. Über die politisch notwendigen Entscheidungen und über den großartigen Einsatz vieler helfender Hände wurden wir umfassend informiert. Die neue, für alle nie da gewesene Situation, musste gemeistert werden. Meine Hochachtung allen, die dazu beigetragen haben, dass das bis heute, soweit möglich, gelungen ist.

Vorwort

In meiner Neujahrsrede am 12. Januar 2020 habe ich gesagt:

„Und doch liegt heute das Jahr 2020 vor uns mit ganz vielen Fragezeichen. Was wird es bringen? Ist es ein kaum zu erzwingender Berg, der vor uns liegt, oder werden die Wege einfach zu gehen sein?

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber ich bin immer wieder gespannt auf das was kommen wird. Es liegt mir fern nur so in jeden neuen Tag hinein zu leben. Für mich ist es spannend daran zu denken, wie sich mein Leben, das meiner Familie, das Leben in Eberbach und in unserem Land, ja wie sich Dinge weltweit entwickeln. Auf was werden wir in einem Jahr zurückblicken?

Vieles davon können wir nicht selbst beeinflussen und doch haben wir viele Möglichkeiten Einfluss zu nehmen und mitzumachen.“

Wir konnten tatsächlich 2020 vieles nicht beeinflussen und waren gefordert mitzumachen im Kampf gegen die Ausbreitung des uns heute allen bekannten Virus.

Tagtäglich hat uns Corona begleitet, aber es gab auch andere Aufgaben, die erledigt werden mussten und es gab Dinge, die sehr gut waren in diesem insgesamt sehr besonderen Jahr 2020.

Zur guten Tradition beim Neujahrsempfang gehört es, dass neben den guten Wünschen für das neue Jahr eine Bilderpräsentation einen Blick zurück auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr bietet.

Gerne möchte ich diese Präsentation auch zu Beginn des Jahres 2021 zeigen, denn neben Corona haben sich viele Herausforderungen gestellt, die wir gerne angegangen sind.

Traditionell ein kurzer Blick auf unsere Finanzen



Stadt Eberbach
Rhein-Neckar-Kreis



HAUSHALTSPLAN 2020

Zu Beginn des Jahres 2020 waren wir in einer hervorragenden Ausgangslage. Die finanzielle Situation unserer Stadt konnte als sehr gut bezeichnet werden, das war nicht immer so.

Corona brachte einige Einnahmenausfälle mit sich.

Mit großem finanziellem Einsatz von Bund und Ländern ist es gelungen, Ausfälle in stark betroffenen Bereichen zumindest teilweise auszugleichen. Aus eigener Kraft ist das in vielen Branchen derzeit nicht möglich.

Die Stadt konnte bis jetzt solide wirtschaften und Investitionen tätigen. Unsere Liquidität mit über 15 Mio. € (Stand 30.9.2020) ist sehr gut.

Sicher scheint allerdings zu sein, dass wir die Gelder bald wieder benötigen, da die finanziellen Auswirkungen durch die Pandemie auf die Kommunen noch nicht bekannt sind und wir große Investitionsmaßnahmen vor uns haben. Ich kann es mir nicht vorstellen, dass unsere in den vergangenen Jahren sehr gute Einnahmensituation nach der Pandemie so bleiben wird. Mit 7 Mio. € haben wir bereits die Gewerbesteuereinnahmen angepasst.

Traditionell ein kurzer Blick auf unsere Finanzen



Stadt Eberbach
Rhein-Neckar-Kreis



HAUSHALTSPLAN 2020

Die finanzielle Unterstützung von Bund und Land begrüße ich ausdrücklich. Trotz allen finanziellen Fragezeichen ist es wichtig unseren Investitions- und Unterhaltungsstau weiter abzubauen.

Auch 2021 werden wir nur geringe Förderkreditaufnahmen planen, hauptsächlich für die neue Kinderbetreuungseinrichtung und die energetische Sanierung des HSG.

Aufgrund der veränderten Einnahmesituation, gestiegener Kosten und den zu erwirtschaftenden Abschreibungen, können wir den Haushalt nicht ausgleichen. Ein Defizit im Ergebnishaushalt in Höhe von -2,55 Mio. € ist die Folge.

Wir bewegen im Ergebnishaushalt 42,7 Mio € und es sind Investitionen in Höhe von 12,3 Mio € geplant. Wieder ein straffes Programm, das uns beschäftigt wird.

Großbaustelle Feuerwehrgerätehaus



Unsere Großbaustelle im Jahr 2020 war das Feuerwehrgerätehaus.

Mit geplanten Kosten von 6.9 Mio € haben wir im September 2019 mit dem Bau begonnen. Im Dezember 2020 konnte die Baumaßnahme termingerecht zum Abschluss gebracht werden.

Am Bau waren 28 Firmen beteiligt, bis zu 60 Personen waren gleichzeitig auf der Baustelle. Eine Herausforderung in Corona-Zeiten.

Dank des großen Engagements des Kommandanten Herrn Lenk sowie des Bauverantwortlichen der Stadt Herrn Lang und der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, dem Planungsbüro und der Feuerwehr konnte die Maßnahme bestens abgearbeitet werden. Eine Kostensteigerung nach Endabrechnung ist zu erwarten, bedingt durch den Ausfall der Rohbau-Firma und durch nicht vorhersehbaren Bodenaustausch. Die Kostenüberschreitungen werden sich allerdings in Grenzen halten.

Eberbach hat jetzt ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Feuerwehrgerätehaus für die Sicherheit aller, die hier leben und arbeiten.

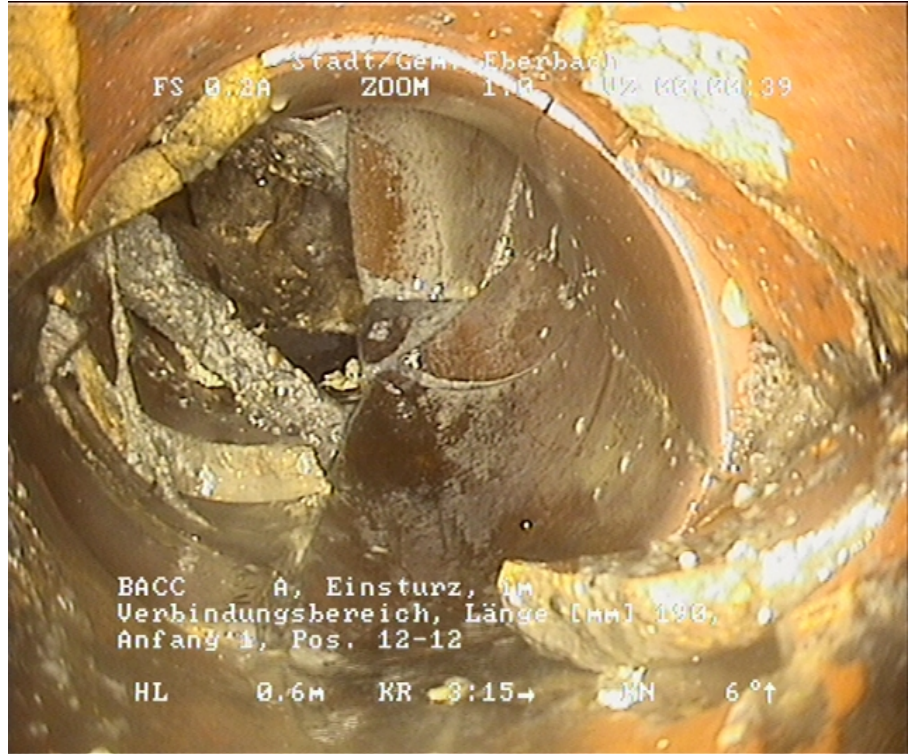
Kanalsanierung zum Erhalt der Kanal-Infrastruktur

Für die Stadt Eberbach mit Ortsteilen soll sukzessive ein Generalentwässerungsplan erstellt werden.

Für die Abschnitte 1 (Scheuerberg) und 2 (Altstadt) von 7, wurden die digitale Kanalnetzaufnahme, TV – Befahrung, und die Sanierung der vordringlichsten Schäden bereits abgeschlossen.

Die weiteren notwendigen vermessungstechnischen Kanalnetzaufnahmen und digitale Aufbereitung des Kanalnetzes, sowie die TV Befahrung der Kanalisation für den 3. + 4. Abschnitt, wurden 2020 fertiggestellt.

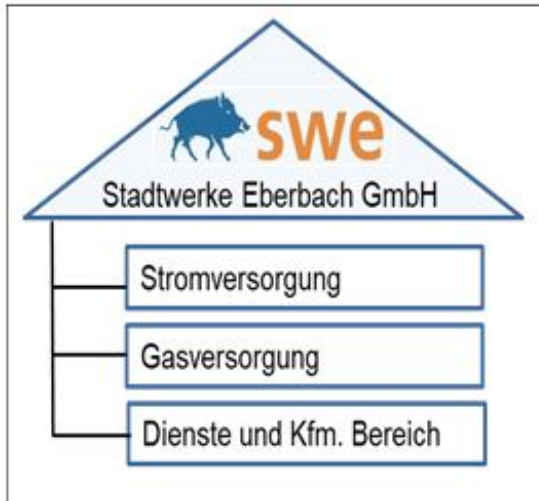
Der Gesamtumfang der zu betrachtenden Mischwasserkanäle und Schachtbauwerke beläuft sich in diesen Abschnitten auf insgesamt ca. 50 km Kanalstrecke.



Der überwiegende Anteil der Schäden sind schadhafte Anschlüsse von Hausanschlussleitungen (rund 30%) und Oberflächenschäden durch Verschleiß (rund 23 %). Weiterhin sind zudem Rissbildung, verschobene Verbindungen, Ablagerungen und Wurzeleinwüchse häufige Schadensbilder.

Die Gesamtkosten über alle Abschnitte zur Behebung der dringend notwendigen und nicht verschiebbaren Maßnahmen, liegen bei ca. 7. 000.000 € brutto.

Stadtwerke zukunftssicher aufgestellt



Unsere Stadtwerke haben sich im Jahr 2020 deutlich verändert.

Wie bereits in den Vorjahren beschrieben, wurde über einen langen Zeitraum strategisch geplant. 2020 konnte umgesetzt werden.

Die Bereiche Stromversorgung, Gasversorgung, Dienste und kaufmännischer Bereich sind nach notarieller Beurkundung in der Stadtwerke GmbH angesiedelt, die Wasserversorgung, die Verkehrs- und die Bäderbetriebe sind in den Städtischen Diensten Eberbach verankert.

Jetzt gilt es, eine nachhaltige Zukunftssicherung der Stadtwerke herzustellen.

Auf Grundlage der jetzigen Unternehmensform sind die Voraussetzungen dafür geschaffen.



Planung eines neuen Hallenbades, als Voraussetzung einer perspektivischen Fördermöglichkeit



In der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2020 wurde beschlossen, dass ein Hallenbadneubau geplant werden soll, um im Falle eines neuen Förderprogrammes einen Antrag stellen zu können. Aller Erfahrung nach gelingt es nicht, wenn keine Planungen vorliegen, sich für eine Förderung zu bewerben, wenn ein entsprechendes Förderprogramm aufgelegt wird.

Das erforderliche Architekten-Vergabeverfahren wurde zwischenzeitlich, nach Beschluss, eingeleitet. Trotz der noch nicht vorliegenden Planunterlagen wurde ein Förderantrag in einem Programm des Bundes gestellt.

Klimaschutz ist für uns ein zentrales Thema der nächsten Jahre



3. Klimaschutzpakt 2020/2021 des Landes Baden-Württemberg mit den kommunalen Landesverbänden

Vereinbarung gemäß

§ 7 Absatz 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg



Klimaschutz ist uns wichtig, mit einigen Maßnahmen konnten wir aktiv zum Klimaschutz beitragen, ich denke hier an Schritte zur Umstellung unseres Verwaltungs-Fuhrparks hin zu E-Fahrzeugen, oder an die ursprünglich nicht geplante Photovoltaikanlage auf unserem neuen Feuerwehrhaus, sowie an den Auftrag an die Stadtwerke, alle kommunalen Liegenschaften auf die Photovoltaik-Tauglichkeit der Dächer zu überprüfen.

Die Umsetzung soll 2021 beginnen.

Außerdem ist die Stadt Eberbach per Beschluss dem Klimaschutzpakt des Landes und der Kommunalen Landesverbände beigetreten.

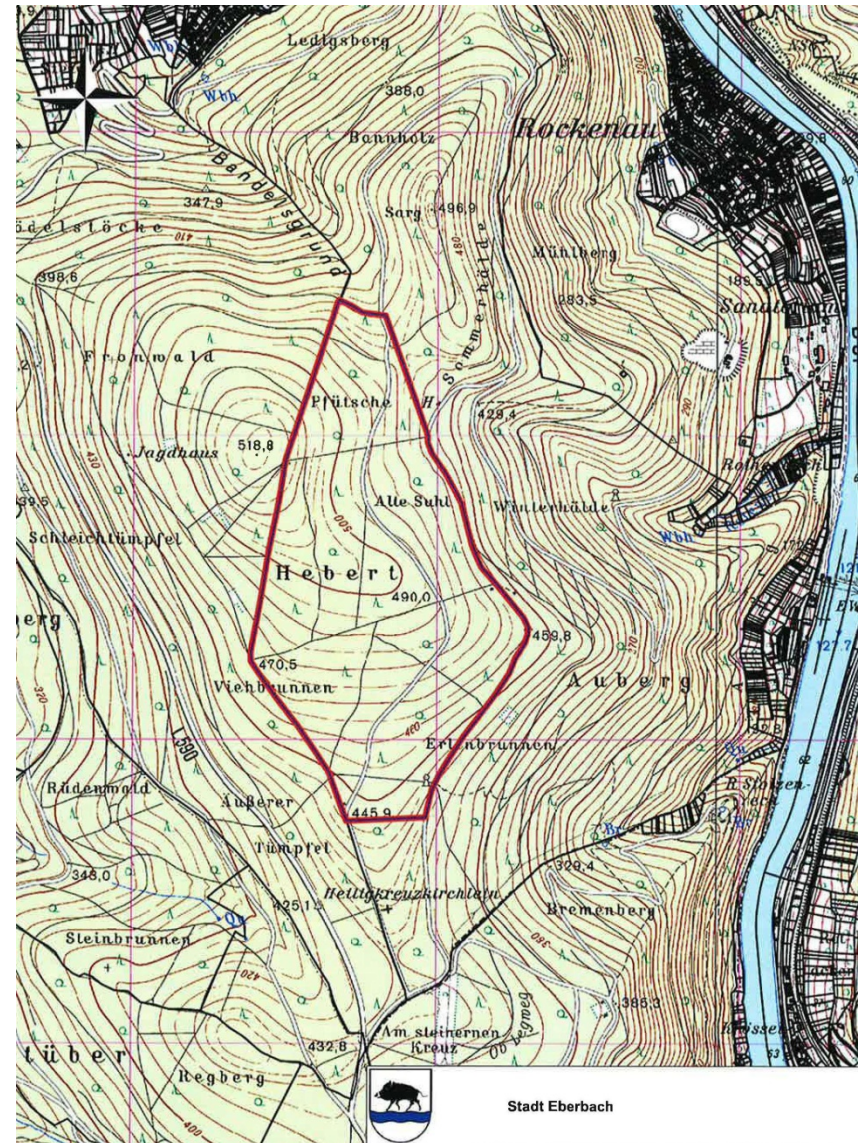
Über die Umsetzung von Windkraftanlagen auf dem Hebert ist noch zu entscheiden

Auch im Jahr 2020 hat uns das Thema Windkraft beschäftigt.

Im Juli 2020 erfolgte ein Aufruf zur Interessenbekundung für die Entwicklung und den Betrieb von Windenergieanlagen auf Waldflächen der Stadt Eberbach.

Nach Abschluss der Stufe 1 des Verfahrens wurden die ausgewählten Firmen im Dezember 2020 im Rahmen der Stufe 2 aufgefordert, bis zum 05. März 2021 ein Angebot abzugeben.

Während des darauf folgenden Verhandlungsverfahrens soll Ende Juni 2021 ein Beschluss des Gemeinderat zu einer eventuellen Vergabe erfolgen, vorbehaltlich eines noch durch den Gemeinderat zu beschließenden Bürgerentscheids.



Unser Verwaltungsstab hat von Beginn der Pandemie an in regelmäßigen Abständen getagt



Die Folgen und die Umsetzung der politischen Beschlüsse wurden und werden im Verwaltungsstab intensiv besprochen. Auf sich ständig ändernde Verordnungen muss immer noch zeitnah reagiert werden. Auch die Umsetzung der Infektionsschutzmaßnahmen für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden organisiert.

Mein Dank geht an alle, die bereit sind in diesem Stab mitzuarbeiten.

Autokino und Kultur in der Au



Vom 20.-28. Mai wurde auf dem Festplatz in der Au Autokino und Kulturprogramm geboten.

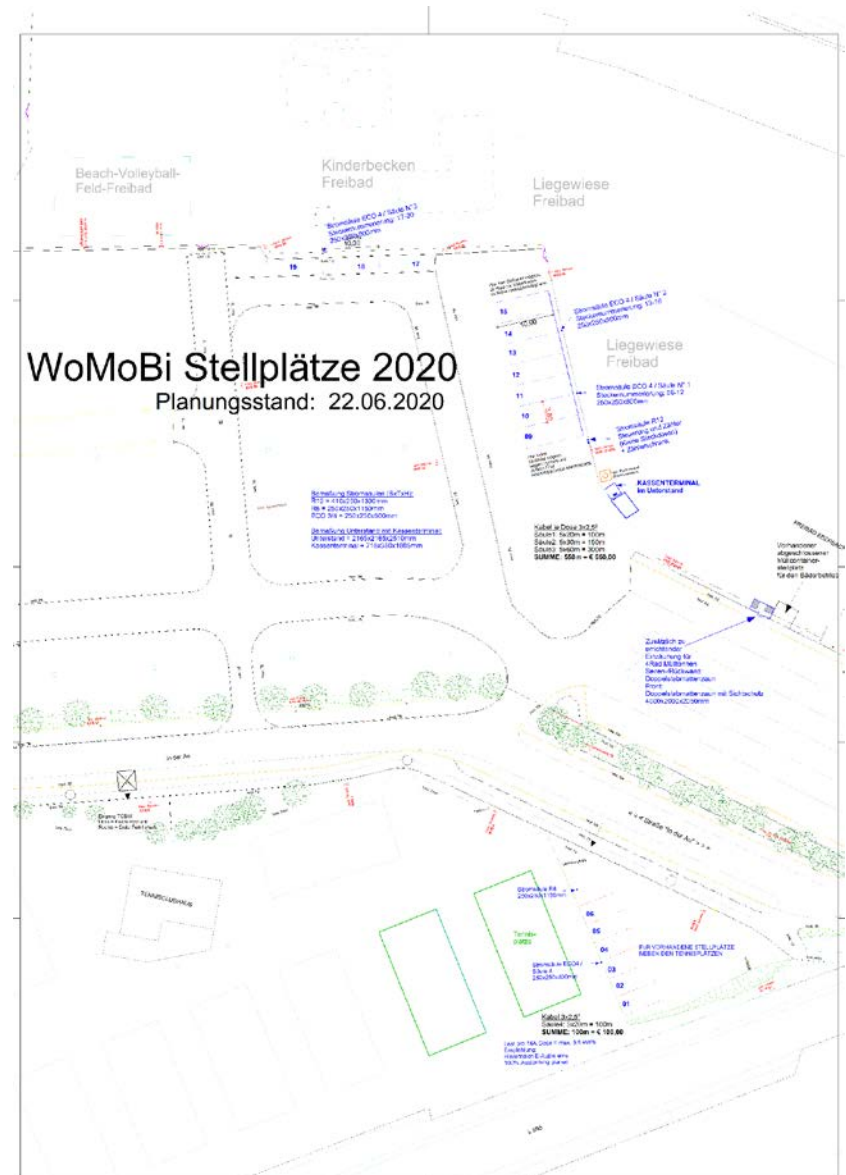
Für jeden Geschmack war etwas dabei. In Zeiten von Kontaktbeschränkungen ein hervorragendes Angebot, das gut angenommen wurde.

Wohnmobilstellplätze erweitern unser touristisches Angebot

Am 28. August ging bei uns die Baufreigabe für die Errichtung der Wohnmobilstellplätze in der Au ein. Im November bekamen wir einen Förderbescheid über LEADER. Ca. 40 % der Kosten werden gefördert.

Die Bauarbeiten haben begonnen, die Plätze sollten in 2021 zur Verfügung stehen.

Der Camping und Wohnmobil-Boom hat gerade 2020 nicht gekannte Dimensionen erreicht, wir sind uns sicher, mit dieser Investition bestens geeignete Plätze bieten zu können und damit den Tagestourismus in unserer Stadt noch attraktiver zu machen.



Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in Zeiten von Corona

Die Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen waren von der Corona- Pandemie stark betroffen. Zu Beginn der Pandemie wurden ab 17. März alle Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Land geschlossen.

Notbetreuung, Hygienekonzepte, Homeschooling. Ein Kraftakt, der gemeinsam mit Verwaltung ,Schul- und Einrichtungsleitungen, Lehren, Betreuungskräften und Eltern in Eberbach sehr gut funktioniert hat.

Die Betreuungsangebote der Grundschulen, also Randzeitbetreuungen und Schülerhort wurden ebenfalls weiter aufrecht erhalten und alle Angebote unter verschärften Hygienemaßnahmen fortgeführt.

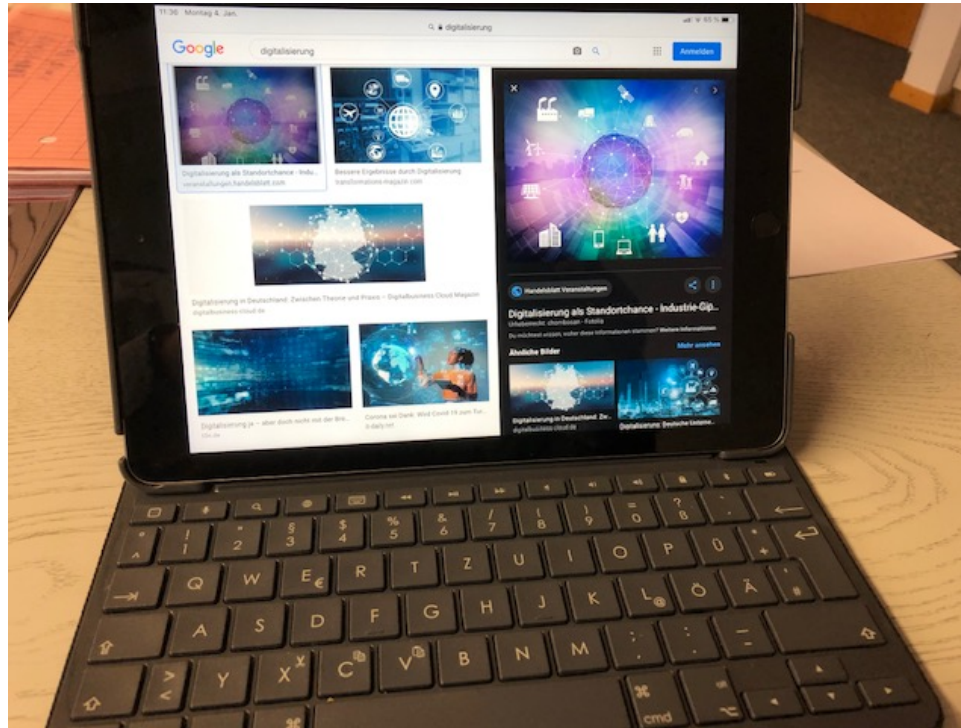
Zwischenzeitlich konnten Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen wieder öffnen, allerdings mit hohem hygienischem Aufwand. Maskenpflicht für die weiterführenden Schulen war verpflichtend, Handdesinfektionsgeräte wurden angeschafft, die Klassenzimmer mussten regelmäßig gelüftet werden. Wir sind gespannt, wie es nach den Weihnachtsferien weitergehen wird.

Danke allen, die dafür hart gearbeitet haben, dass in unserer Stadt die Betreuungsangebote aufrechterhalten werden konnten, zum Wohle der Kinder und Eltern.



(Bildnachweis: designed by Freepik)

Digitalisierung wird zunehmend wichtig



Die Digitalisierung der Schulen hat gerade in der Coronazeit deutlich an Bedeutung gewonnen.

Die Medienentwicklungspläne unserer Schulen sind alle genehmigt und die ersten Anschaffungen wurden getätigt. Zwischenzeitlich wurden die Schulen mit Fördermitteln des Landes und des Bundes mit Tablets ausgestattet um auch den finanzschwachen Schülern diese zur Verfügung stellen zu können. Hierfür, also alleine für die Soforthilfe, hat die Stadt Eberbach Aufträge in Höhe von rund 152.000 € vergeben.

Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung in der Güterbahnhofstraße

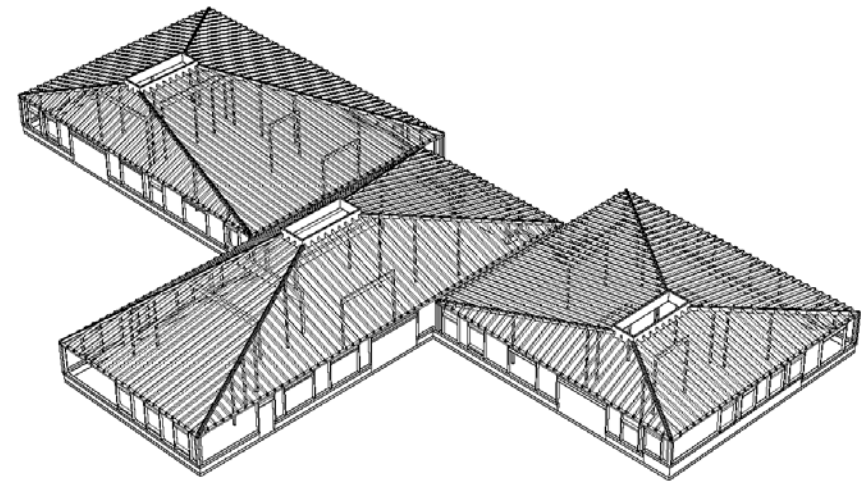
STUDIO
SF



STUDIO SF | Simon Fischer & Architekten GmbH | Melchiorstraße 2 | D-88157 Memmingen | T 0049 8332710 | mail@studiof.de | www.studiof.de

KEB 1802 / Baumusterung 27.08.2020 9/22

STUDIO
SF



STUDIO SF | Simon Fischer & Architekten GmbH | Melchiorstraße 2 | D-88157 Memmingen | T 0049 8332710 | mail@studiof.de | www.studiof.de

KEB 1802 / Bauplanstruktur 18.12.2020 1/4

Ein Meilenstein in Puncto Kinderbetreuung wird der Neubau der Einrichtung in der Güterbahnhofstraße sein. Hier wird eine 6-gruppige Kinderbetreuungseinrichtung mit 3 Kindergarten- und 3 Krippen-Gruppen entstehen.

Die Ausschreibung der Bauleistungen soll ab Ende Januar erfolgen. Bei einer Bauzeit von ca. 1,5 Jahren soll die Einrichtung dann 2022 bezogen werden. Für Kinder, Eltern und Träger ein lang ersehntes, großartiges Projekt.

Waldkindergarten in der walddreichen Stadt Eberbach



Ein lange gehegter Traum konnte verwirklicht werden.

Inmitten der Kindergartenschließungen wurde der Waldkindergarten eröffnet. So ganz anders als geplant, war die Eröffnung dann im Rahmen einer Notbetreuung zum 01.04.2020.

Der Waldkindergarten erfreut sich mittlerweile souveräner Anmeldezahlen und wird gut angenommen.

Endlich hat die walddreiche Stadt Eberbach einen Waldkindergarten.

Teilsanierung der Stadthalle



Im Rahmen des Gesamtkonzepts „Sanierung Stadthalle Eberbach“ wurde in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats am 02.07.2020 der einstimmige Beschluss zur Sanierung der Dachfläche Großer Saal gefasst.

Planung, Statik, Gerüstbau, Entwässerung und Kanalbau, Dachdeckungsarbeiten mit Dämmung und Blitzschutz waren und sind zu erledigen.

Die Gesamtkosten wurden auf ca. 330.000 Euro berechnet. Die Maßnahmen laufen gut und können hoffentlich bald abgeschlossen werden

Depot 15/7 konnte noch vor Corona seiner Bestimmung übergeben werden

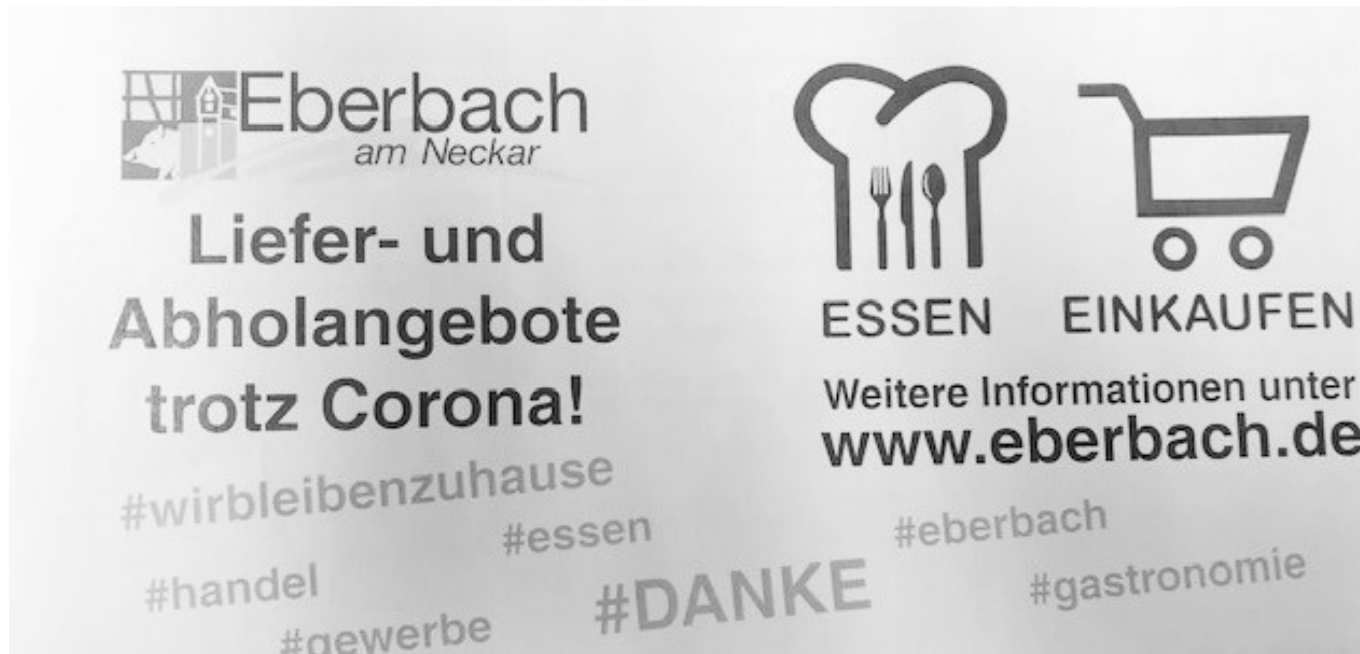


Ein langer Prozess, in Zusammenarbeit mit dem Verein, Depot 15/7, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das alte Lagerhaus wurde zu einem Kulturzentrum, auch für junge Leute umfunktioniert. Ein nicht unbeträchtlicher Förderbetrag über das LEADER-Programm hat zur Umsetzung beigetragen. LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union in Zusammenarbeit mit dem Land.

Leider konnte das Haus, aufgrund der Pandemie, nicht wie geplant im Jahr 2020 genutzt werden.

Wir hoffen auf eine baldige uneingeschränkte Nutzung des Depots durch den Verein und viele weitere Nutzerinnen und Nutzer.

Wirtschafts- und Vereinshilfen wurden vom Gemeinderat beschlossen



Die Corona-Pandemie hat auch auf Eberbacher Gewerbetreibende und auf unsere Vereine erhebliche Auswirkungen.

Der Gemeinderat hat in seine Sitzung am 02.07.2020 auf das Jahr 2020 beschränkte, finanzielle Unterstützungen beschlossen.

Insgesamt wurden Wirtschaftshilfen in Höhe von 24.000 € und Vereinshilfen von 17.420€ beschlossen.

Gerne haben wir auch die Aktion „Eberbach hilft“ auf den Weg gebracht, zur Unterstützung bedürftiger Menschen in der Stadt und zur Unterstützung von Handel, Gastronomie und Dienstleistern.

Natürlich kann das nur ein kleines Zeichen sein, wir können sicherlich dadurch nicht alle Probleme lösen.

Neuer Forsteinrichtungsplan für den Stadtwald wurde erarbeitet und vorgestellt



Neben vielen interessanten Vorgängen in unserem Stadtwald 2020 ist die im 10-Jahres Rhythmus stattfindende Forsteinrichtung besonders zu nennen.

Am 17.07. fand die Vorstellung der Forsteinrichtung vor dem Gemeinderat erstmals in der Stadthalle statt.

Die Waldfläche hat in den letzten 10 Jahren um 1,9 ha zugenommen. Der Anteil der Nadelbäume ging um 3 % auf 46 % zurück, die Laubbäume nahmen um 4% auf 54 % zu. Auf über 400 ha ist Naturverjüngung vorhanden, wobei Verbiss und Schälsschäden noch immer problematisch sind. Waldbiotope sind auf 96 ha kartiert, das FFH-Gebiet umfasst 70% der Stadtwaldfläche.

Der bisherige 10-jährige Hiebsatz von 275.000 Fm wurde auf 259.000 Fm gesenkt. In der abgelaufenen Dekade wurden 95 % des geplanten Einschlags vollzogen; davon entfielen 85 % auf geplante und 15 % auf zufällige Nutzungen

Weiterhin setzt man im Stadtwald auf Naturverjüngung, wobei ein Baumartenverhältnis von 50% Laub- und 50% Nadelbäumen angestrebt werden soll. Auch der Anbau von klimatoleranten Baumarten (Eiche, Douglasie) soll forciert werden.

Auch 2020 hat unser Stadtwald mit dem Klimawandel und der damit verbundenen Trockenheit gekämpft.

Das Entwicklungsprogramm ländlicher Raum, ist ein Erfolgsmodell in unseren Ortsteilen



Die Stadt Eberbach ist bereits im dritten Jahr mit ihren Ortsteilen sehr aktiv im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Als erstes kommunales Projekt wurde die Sanierung des ehemaligen Schulhauses in Brombach zum neuen Dorfgemeinschaftshaus mit 174.760 € gefördert. Die ersten Aufträge zur Umsetzung sind bereits vergeben.

Im Herbst 2020 wurden für den Ortsteil Pleutersbach zwei weitere Anträge gestellt. Es handelt sich um die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses. Hier sollen für 330.000 € Dach und Fassade erneuert und die WC Anlage barrierefrei saniert werden. Weiter ist die Umgestaltung der Außenanlage zu einem Mehrgenerationentreffpunkt geplant. Die Kosten liegen hier bei 137.000 €. In einem dritten Antrag ist in Rockenau der Abbruch des Gebäudes in der Rockenauer Straße 65 sowie die Umgestaltung des Grundstücks zu einer öffentlichen Platzfläche geplant. Die Kosten liegen bei ca. 93.000 €.

In Brombach, Pleutersbach, Rockenau und Lindach wurden insgesamt 6 private Wohnungssanierungen bzw. – erweiterungen, 2 Umnutzungen von Scheunen zu Wohnraum sowie ein gewerblicher Antrag gefördert. Für die neue Antragsrunde des Jahres 2021 wurden in Lindach, Pleutersbach, Rockenau und der Gaimühle weitere Wohnungssanierungen, sowie eine gewerbliche Baumaßnahme beantragt.

Ein Erfolgsmodell in unseren Ortsteilen, durch das in den kommenden Jahren hoffentlich noch viele Maßnahmen zur Dorfentwicklung gefördert und umgesetzt werden können.

Die Bushaltestellen werden barrierefrei



Am 27. August 2020 hat der Gemeinderat die Bauleistungen zum Umbau der barrierefreien Bushaltestellen an die Firma Michael Gärtner vergeben.

Die Bushaltestellen Jahnplatz, Thononplatz und Stadthalle wurde in diesem Jahr umgebaut. Die Kosten hierfür belaufen sich etwa auf ca. 235. 000 Euro brutto.

Es folgen im Jahr 2021 die Bushaltestellen Waldstraße, Berliner Straße, Einkaufszentrum und Haltestelle Schillerstraße in der Schwanheimer Straße.

Die Gesamtkosten zum Umbau aller beauftragten Bushaltestellen belaufen sich auf ca. 500.000 Euro brutto.

Der Breitbandausbau geht strukturiert vorwärts



Gerade im Zuge der Covid-19-Pandemie zeigt sich immer mehr, wie wichtig ein breitbandfähiger Internetanschluss ist. Im Jahr 2020 bestand das Hauptaugenmerk auf der Anbindung des sogenannten PoP Gebäudes (Point of Presence) in der Güterbahnhofstraße. Die durch den Zweckverband beauftragten Arbeiten begannen im Januar. Der Tiefbau wurde Ende Oktober fertiggestellt. Die Aktivierung des Glasfasernetzes ist bis Ende Februar 2021 geplant.

Der Breitbandausbau geht strukturiert vorwärts

In den Jahren 2019 und 2020 wurde bzw. wird noch bei insgesamt 8 Baumaßnahmen Breitbandinfrastruktur mit eingebracht. Dies umfasst neben kleinen Maßnahmen auch Großprojekte wie z. B. im Schafwiesenberg oder begleitende Maßnahmen der Wasserversorgung Dürrehebel.

Mittlerweile ergeben sich Synergieeffekte aus den Leerrohren, welche in der Vergangenheit bereits bei Baumaßnahmen mitverlegt wurden.

Auch für die unterversorgten Ortsteile Unterdielbach und Lindach zeichnet sich eine Lösung ab. Die Firma Overturn strebt hier einen privatwirtschaftlichen FTTC – Ausbau über das bereits bestehende Kupferkabelnetz an. Momentan laufen hier intensive Gespräche zur Ausführung sowie Standortsicherungen in den jeweiligen Ortschaften. Sobald dies abgeschlossen ist, wird es weitere Informationen für die Einwohner geben.

Erfreulich hier ist die hohe Gesamtförderquote von Bund und Land von fast 85% für den gigabitfähigen Ausbau des Gewerbegebietes Nord. Auch der Schulstandort Eberbach-Nord wird vom Ausbau des Gewerbegebietes profitieren. Somit kommen die Schulen in Eberbach Nord in den Genuss von gigabitfähigen Glasfaseranschlüssen.

Die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband läuft sehr gut und wir kommen Schritt für Schritt vorwärts.

Ein Grünrahmenplan soll Entwicklungsmöglichkeiten des Ohrsbergs aufzeigen

Der im Jahre 1989 erstellte Grünrahmenplan für den Ohrsberg wurde überarbeitet. Das Ziel der Planung besteht darin, die Attraktivität des im Zentrum der Stadt Eberbach liegenden Ohrsbergs aufzuwerten, ohne seine ökologischen Funktionen zu vernachlässigen oder gar zu beeinträchtigen. Erste Ergebnisse mit den Stellungnahmen des Umweltamtes der Stadt Eberbach sowie der Stadtförsterei wurden dem Gemeinderat am 26.11.2020 vorgestellt. Der Entwurf wurde gebilligt und zur Offenlage freigegeben.



Die Träger öffentlicher Belange, sowie die Öffentlichkeit werden zur Abgabe einer Stellungnahme zum Planentwurf aufgefordert. Der Grünrahmenplan „Ohrsberg“ soll im Jahr 2021 beschlossen werden, um in Zukunft punktuell Maßnahmen aus diesem umsetzen zu können.

Die Beschallungsanlagen auf unseren Friedhöfen wurden erneuert



Immer wieder konnte ich bei Beisetzungen auf unseren Friedhöfen feststellen, dass die Qualität unserer Beschallungsanlagen mangelhaft war.

Erneuert wurden die Anlagen auf den Friedhöfen in Eberbach, Brombach, Lindach, Pleutersbach und Rockenau. Die Anlage in Friedrichsdorf wurde im Jahre 2018 bereits erneuert.

Der Bebauungsplan Ringenacker-Erweiterung bietet in Pleutersbach Möglichkeiten der Bebauung

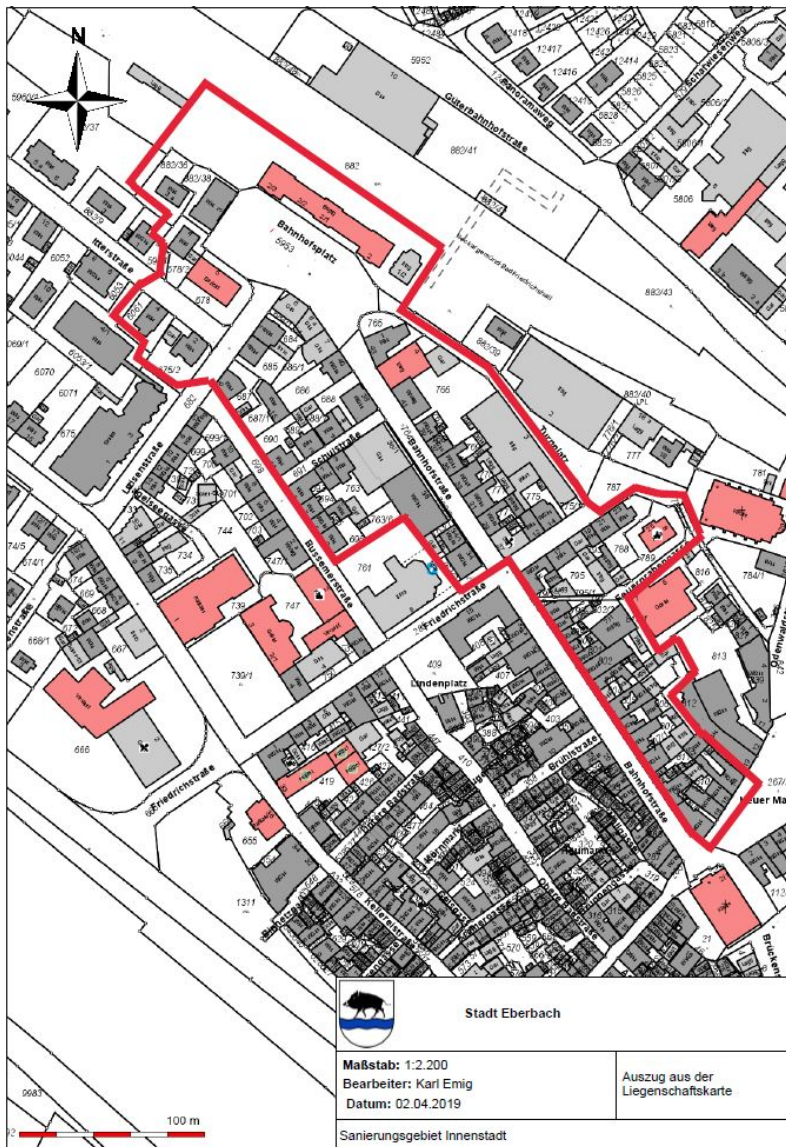


Der Gemeinderat fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 28.11.2019 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 111 „Ringenacker-Erweiterung“. Dieser wurde am 14.12.2020 öffentlich bekannt gemacht.

Zwischenzeitlich wurde ein Vorentwurf erstellt, der im ersten Quartal des Jahre 2021 im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung offen gelegt werden soll. Es könnten, je nach Ausführung, ca. 10 neue Wohngebäude entstehen.

Für unseren Ortsteil Pleutersbach ein sehr guter Entwicklungsschritt, um Bauwilligen Möglichkeiten bieten zu können.

Ein neues Sanierungsgebiet in der Kernstadt wird vorbereitet



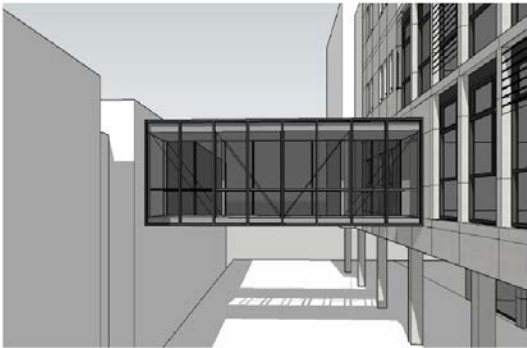
Derzeit ist geplant, ein weiteres Quartier (Sanierungsgebiet „Innenstadt“) zur Aufnahme in ein Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg vorzuschlagen. Für die Aufnahme in ein städtebauliches Förderprogramm ist es zuvor notwendig, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten und vom Gemeinderat beschließen zu lassen.

Deshalb wurde mit Beschluss des Gemeinderates die Firma Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH mit der Erstellung eines solchen Konzeptes beauftragt. Für das Jahr 2020 waren die Vorstellung des Entwurfes, die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange vorgesehen. Ziel war es, die Aufstellung des Konzeptes Ende des Jahres 2020 durch Beschluss des Gemeinderates abzuschließen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die geplante Beteiligung der Öffentlichkeit (Bürgerveranstaltung im Dialog) in der Stadthalle nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde in der Zeit vom 01.06.2020 bis einschließlich 19.07.2020 eine Online-Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen in den Entwurf des Entwicklungskonzeptes eingearbeitet werden.

Eine Beratung und Beschlussfassung ist im 1. Quartal des Jahres 2021 vorgesehen. Die derzeit geplante Abgrenzung des künftigen Sanierungsgebietes Gebietes kann dem Lageplan entnommen werden.

Vieles ist auch für 2021 geplant

In einer Kollage soll verdeutlicht werden, was alles im Jahr 2021 passieren soll.

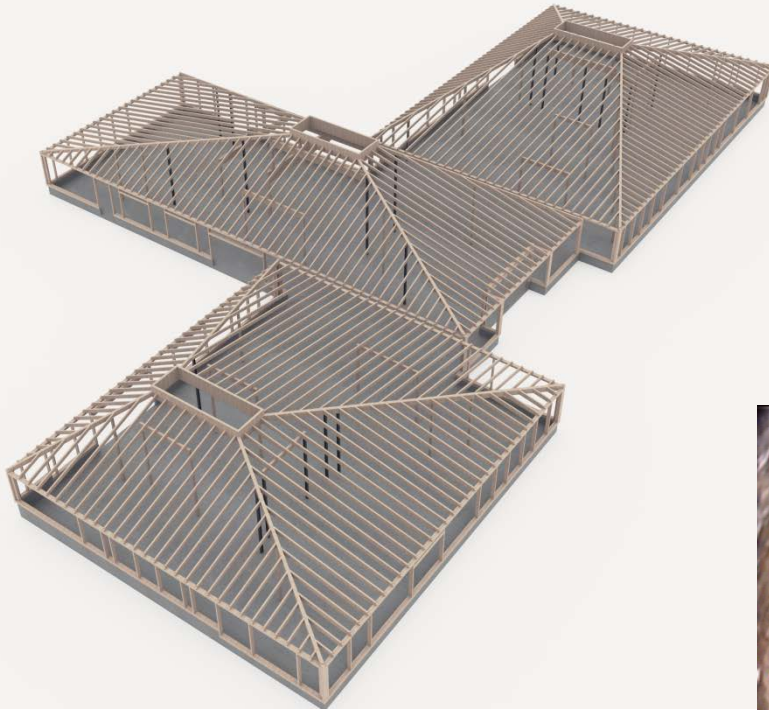


STUDIO SF Steven Fischer & Architekten GmbH / Melchiorstraße 1 / D-68107 Mannheim / T 0622 4862300 / mail@studiof.de / www.studiof.de



Hohenstaufen-Gymnasium Eberbach

Vieles ist auch für 2021 geplant



Kinderbetreuungseinrichtung Güterbahnhofsstraße



Defekter Kanal

Vieles ist auch für 2021 geplant



Dorfgemeinschaftshaus Brombach



Brücke Talstraße



Straße „Zum Tannenkopf“ in Igelsbach

Vieles ist auch für 2021 geplant

Zuallererst wünschen wir uns alle, dass es im Jahr 2021 gelingen möge, Corona in den Griff zu bekommen.

Bei aller Kritik an im Moment zu langsam anlaufender Impfungen sollten wir doch dankbar darüber sein, dass es gelungen ist, in so kurzer Zeit einen Impfstoff gegen das Virus zu entwickeln. Niemals in der Geschichte der Menschheit ist etwas Vergleichbares in so kurzer Zeit gelungen. Wir sind die glückliche Generation, in deren Leben eine solche wissenschaftliche Höchstleistung erbracht werden konnte.

Wir hoffen im Jahr 2021 unsere geplanten Maßnahmen umsetzen und weiter planen zu können.

Fassaden-und Dachsanierung im HSG sind umzusetzen, weitere Investitionen an unseren Schulen sind vorgesehen, genau wie der Neubau unserer Kinderbetreuungseinrichtung in der Güterbahnhofstraße.

Der Gemeindeverbindungsweg zwischen Brombach und Heddesbach muss 2021 gebaut werden.

Wir investieren kräftig in die Wasserversorgung und in die Abwasserbeseitigung, denn Eberbach mit seinen Ortsteilen muss eine zeitgemäße Ver-und Entsorgung haben.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum wird uns beschäftigen, hoffentlich werden auch viele private Vorhaben beantragt.

Klimaschutz soll auch in Eberbach nicht nur Lippenbekenntnis sein, wir werden verpflichtende Beschlüsse dazu fassen und Maßnahmen planen und umsetzen. Unsere Klimaschutzmanagerin wird, wie jeder von uns, stark gefordert sein.

Vieles ist auch für 2021 geplant

Kosten zur Planung des Jugendzentrums mit Skatepark und Pumptrack sind gut angelegtes Geld für unsere Jugend.

Der weitere Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur ist auch im Jahr 2021 vorgesehen.

Sowohl für die Sanierung des Tannenkopfes in Igelsbach sind im Haushalt Mittel vorgesehen, als auch für die Sanierung weiterer Straßen. Die Brücke in der Talstraße wird 2021 erneuert.

In den Ausbau hin zu barrierefreien Bushaltestellen wird auch 2021 investiert.

Vorgesehen ist auch, die Toilettenanlage am Bahnhof zu erneuern und unseren Ohrsbergturm zu sanieren. Mein Traum eines Spielhauses mitten in unserer Altstadt soll weiter verfolgt werden. Vielleicht gelingt es 2021 eine geeignete Immobilie dafür zu finden.

Ich hoffe, dass auch 2021 unsere Förderung zur Sanierung von Fassaden in der Innenstadt gut angenommen wird. Ein Beitrag der Stadt zur Attraktivierung der Innenstadt.

Schlussworte

Es gäbe noch so viel zu berichten, all das Genannte kann nur ein Auszug dessen sein, was unser Haushaltsplan für 2021 vorsieht.

Gerne laden wir Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich bei den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates ein Bild davon machen, was es bedeutet, eine Stadt mit Ihren Ortsteilen zu führen, Pläne zu machen und umzusetzen sowie Entscheidungen zu treffen. Soweit ein kompakter Rückblick auf das Jahr 2020, das heute schon Geschichte ist und die Planungen, was alles im neuen Jahr 2021 geschehen soll.

Es ist mir wichtig, mich bei allen zu bedanken, die daran mitarbeiten, dass Eberbach mit seinen Ortsteilen auf Kurs bleibt.

Die nächsten Sätze sage ich jedes Jahr bei meiner Rede zum Neujahrsempfang, weil sie für unsere Stadt, die Ortsteile und die Region immer noch aktuell sind:

Eberbach erfüllt die vielfältigen Funktionen eines Mittelzentrums für die Region. Wir brauchen dieses Mittelzentrum mit seiner Infrastruktur für unsere Bürgerinnen und Bürger und für die der umliegenden Gemeinden. Keinem nützt es, wenn dieses Mittelzentrum seine Funktion nicht mehr erfüllen kann. Eine gut funktionierende Stadt Eberbach ist die Voraussetzung für eine starke Region. Die umliegenden Gemeinden brauchen die Stadt und die Stadt braucht die umliegenden Gemeinden, deshalb sitzen wir im gleichen Boot und müssen gemeinsam rudern.

Unsere Stadt braucht viele die mitmachen. Danke allen, die daran arbeiten, viele mit großem Einsatz um das Beste für unsere Stadt, die Ortsteile und die Region zu erreichen. Danke allen Hauptamtlichen, aber vor allen anderen, den ehrenamtlich Tätigen. Vor allem sie machen unsere Stadt lebenswert.

Schlussworte

Ob bei der Feuerwehr, beim DRK, beim THW, bei den Vereinen, Kirchen und Organisationen. Das Ehrenamtsfeld ist weit, herzlichen Dank, dass so viele dieses Feld bearbeiten.

Viele Menschen tragen dazu bei, dass unsere Stadt funktioniert.

Herzlichen Dank allen, die mitarbeiten jeder und jede an seinem oder ihrem Platz.

Mit dem Spruch, den ich mir selbst und anderen in der Advents- und Weihnachtszeit als Spruch zum Nachdenken gegeben habe, ganz bewusst der Spruch den ich auch im letzten Jahr ausgewählt hatte, wünsche ich uns, dass wir voller Hoffnung in das neue Jahr gehen:

Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren, eine Kraft den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, die die Zukunft niemals dem Gegner überlässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt. (Dietrich Bonhoeffer)

Wenn ein Mensch, der wegen seiner Überzeugung im Gefängnis sitzt, mit dem Tod vor Augen, einen solchen Satz schreiben kann, sollten wir die Hoffnung nicht verlieren sondern die Zukunft für uns in Anspruch nehmen.

**Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, ein „sich normalisierendes“ und ein gesegnetes Jahr 2021.
Bleiben Sie gesund und behütet.**

Ihr

Peter Reichert

Bürgermeister